



Graz_Mediacyter 13.2.2014

Mobilität in der Stadt Graz

Martin Kroißbrunner / Stadt Graz – Abteilung für Verkehrsplanung

Stadt Graz | Graz-Rathaus | 8010

Mobilität in der Stadt Graz

Inhalte:

- Mobilitätserhebung Grazer Wohnbevölkerung (einige Kennzahlen)
- Strukturdaten
- Verkehrspolitische Strategien zur Verkehrsentwicklung im Ballungsraum Graz
- Folgerungen

Mobilitätserhebung Grazer Wohnbevölkerung 2008

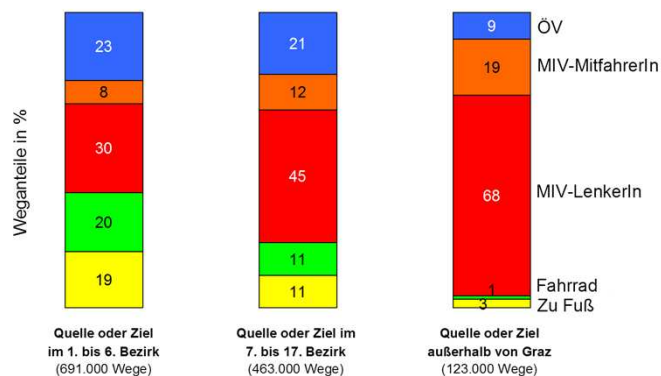
(Aktuelle Erhebung Herbst 2013 dzt. in Auswertung)

- 86% der GrazerInnen sind „mobil“.
- Diese legen pro Werktag im Schnitt 3,7 Wege zurück.
(2004: 3,7)
- Insgesamt werden dabei rd. 23,5 km pro Person zurückgelegt
(2004: 23 km)
- und ca. 79 Minuten im Verkehr als Zeitaufwand verbraucht
(2004: 78 Min.)
- Pro Werktag werden in Graz über 1,2 Mio. Wege zurückgelegt.
- Ca. 80% aller Wege beginnen oder enden in der Wohnung.

3

Mobilitätserhebung Grazer Wohnbevölkerung 2008

Verkehrsmittelanteile – Quell-/Zielbeziehungen nach räuml. Differenzierung

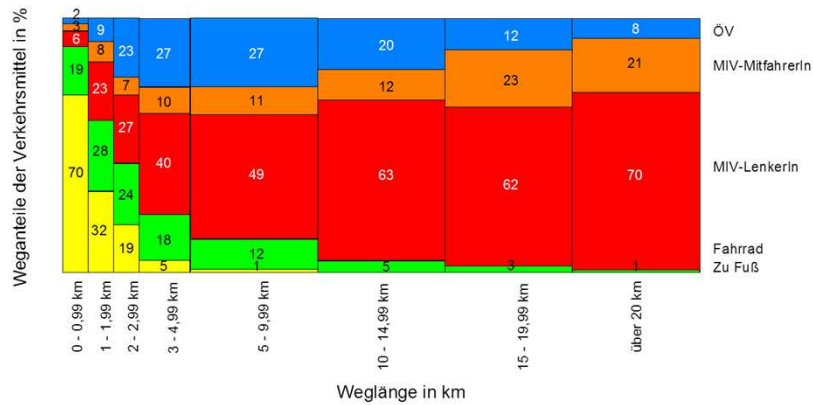


4

Mobilitätserhebung Grazer Wohnbevölkerung 2008

(Aktuelle Erhebung Herbst 2013 dzt. in Auswertung)

Verkehrsmittelanteile nach Wegelängen

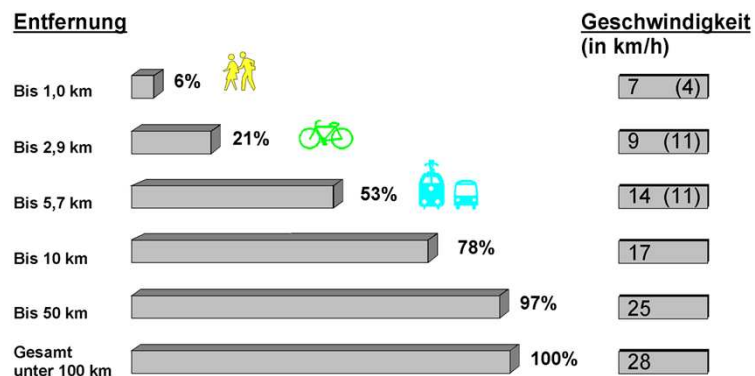


- Ab 3 km Wegentfernung hat der MIV die größten Anteile, darunter der nichtmot. IV
- Der ÖV wird am häufigsten bei Wegen zwischen 3 und 10 km verwendet.



Mobilitätserhebung Grazer Wohnbevölkerung 2008

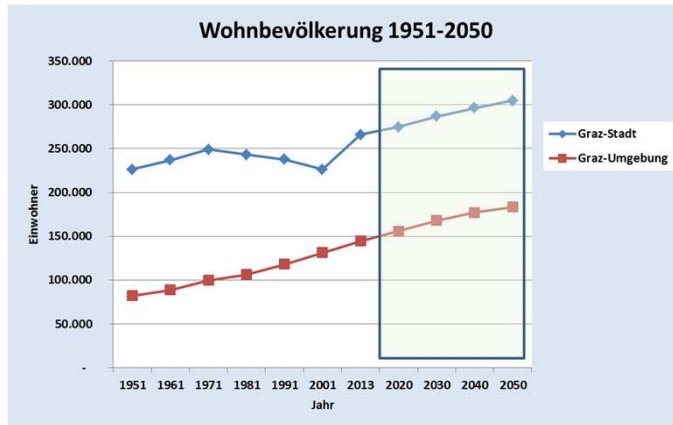
Weglängen der MIV-LenkerInnen – Häufigkeitsverteilung



- 53% aller MIV-Wege sind maximal so lang wie die durchschnittliche Weglänge des ÖV (5,7 km)



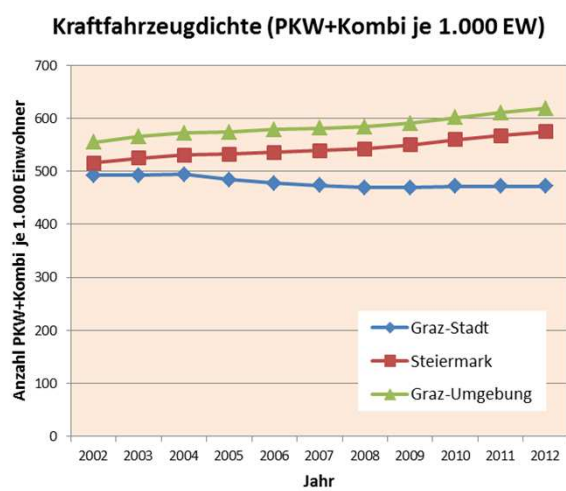
Strukturdaten



Daten: VZ 1951-2001, POPREG 1.1.2013, ÖROK-Regionalprognose Sommer 2010

7

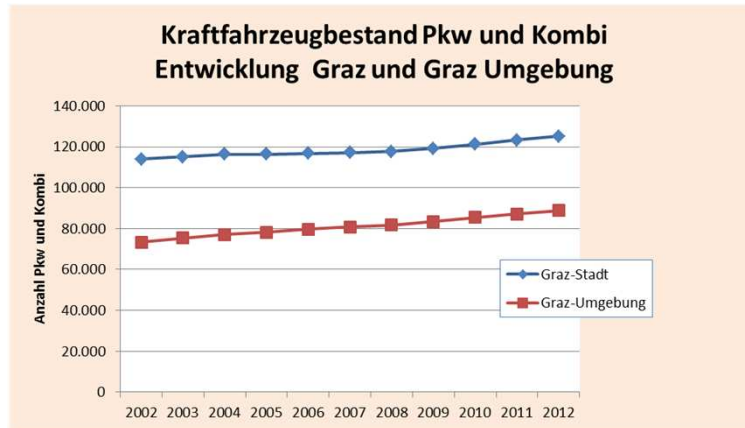
Strukturdaten



Daten: Statistik Austria, LASTAT Steiermark; eigene Darstellung

8

Strukturdaten



Bestand Pkw und Kombi 2012 (Tendenz in den vergangenen Jahren steigend, sehr stark in GU):

- Graz: 125.147 (+9,7% ggü. 2002)
- Graz Umgebung: 88.717 (+21% ggü. 2002)

Daten: Statistik Austria, LASTAT Steiermark; eigene Darstellung

9

Verkehrspolitische Strategien zur Verkehrsentwicklung im Ballungsraum Graz

1. Regionales Verkehrskonzept Graz – Graz Umgebung (RVK G-GU)

(<http://www.verkehr.steiermark.at/cms/beitrag/11293415/11160874>)

- Beschluss der Regionalversammlung: 23.6.2010
- Beschluss Landesregierung: 12.7.2010



2. Mobilitätsstrategie der Stadt Graz (aufbauend auf das RVK G-GU)

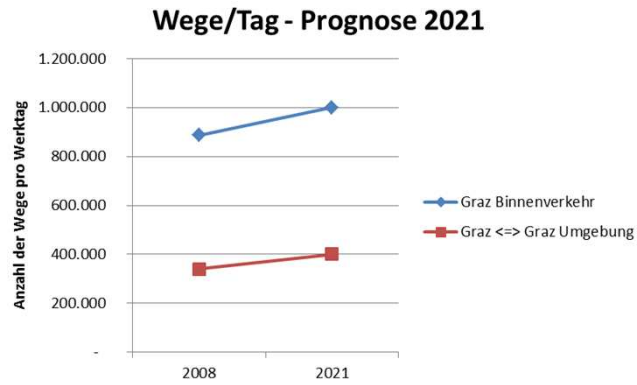
(www.graz.at/mobilitaetsstrategie)

- **Verkehrspolitische Leitlinie 2020 Graz** (Gemeinderatsbeschluss vom 23.9.2010)
- **Mobilitätskonzept 2020 Graz:**
 - ✓ **Ziele** (Gemeinderatsbeschluss vom 19. Jänner 2012)
 - ✓ **Verkehrsplanungsrichtlinie** (Gemeinderatsbeschluss vom 19. Jänner 2012)
 - **Maßnahmen** (in Bearbeitung)

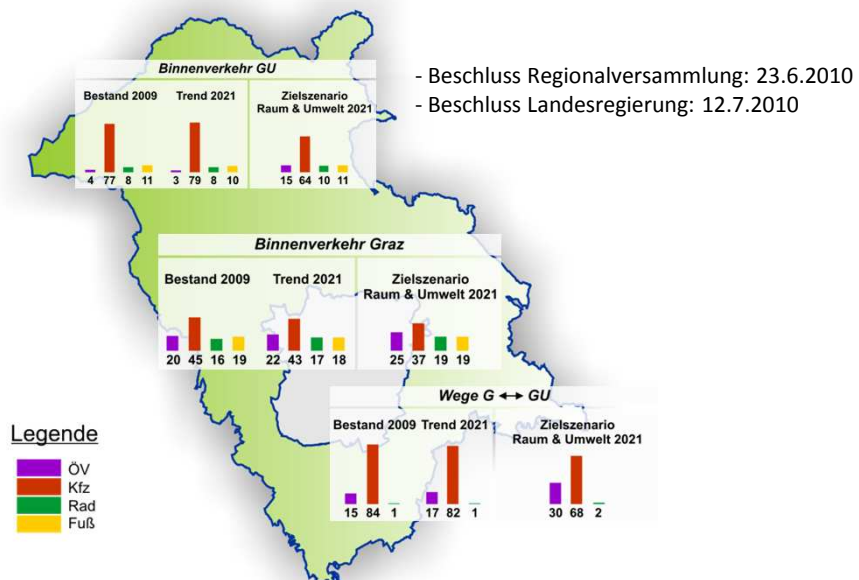


10

Regionales Verkehrskonzept Graz – Graz Umgebung



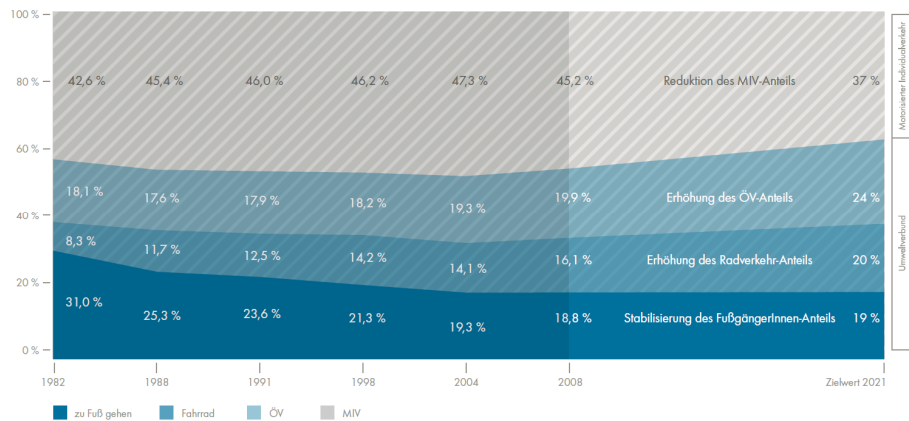
Regionales Verkehrskonzept Graz – Graz Umgebung



Mobilitätsstrategie Graz 2020

modal splits Graz – Zielwerte 2021 (Beschluss des Gemeinderates vom 19.1.2012)

Basis Reduktion des mIV: RVK Graz-Graz Umgebung



13

Folgerungen

- Die hohe **Entwicklungsdynamik im Ballungsraum Graz** wird weiterhin anhalten – die Betrachtung als Stadtregion als Gesamtes ist unerlässlich
- Die definierten verkehrs- und umweltpolitischen **Ziele basieren auf der Einhaltung der Umweltstandards** – die Zielerreichung zur Reduktion des mIV erfordert größte Anstrengungen aller Akteure
- Steigende Bedeutung vor allem des **Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) als Rückgrat der urbanen Multimodalität** (zum Ausbau des Radverkehrs und anderer Angebote der multimodalen Mobilität sowie der begleitenden „soft policies“)
- Gewährleistung der Mobilitätsbedürfnisse und der Standortqualität des Ballungszentrums Graz bedarf deshalb vor allem angebotsseitig einer massiven **ÖV-Offensive**, um die Verkehrsanteile des motorisierten Individualverkehrs übernehmen zu können und dessen Reduktion kompensieren zu können => laut *Masterplan ÖV*:
 - Ausbau des Straßenbahn- und Busliniennetzes (inkl. erforderliche betriebliche Infrastruktur) begleitend zur Siedlungsentwicklung
 - Laufende Erhöhung der Kapazitäten (größere Fahrzeuge, Fahrplanangebote)

14

Folgerungen

- Schaffung von Betriebssicherheit (Bevorrangung/Beschleunigung) für den ÖV für die erforderliche Verkehrsabwicklung
- Laufende Qualitätserhöhung
- Der erforderliche Ausbau des ÖV bringt vor allem **innerstädtisch Kapazitätsreduktionen für den mIV** mit sich (z.B. Südwestlinie, ÖV-Beschleunigung)
- Die Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen für **Planungs- und Finanzierungssicherheit** (= mit laufenden (Finanz-) Ressourcen für den ÖPNV als kostenintensivsten Teil der Sanften Mobilität) wird die **zentralste Herausforderung** für die Weiterentwicklung zur nachhaltigen Mobilität sein
- Die Stadt Graz als steirisches Ballungszentrum kann diese Herausforderungen nicht alleine bewältigen. => Voraussetzung: Weitere Entwicklung und Umsetzungen von Strategien und auf Basis des RVK G-GU sowie der Mobilitätsstrategie für Graz
=> **wichtigster Schlüssel: Kooperation**

15



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

16